

Bemerkung Lenins zu Kapitel 3

Fußnote 2 <9> auf Seite 33 <57> – naiv, fast kindlich naiv hat Bucharin „die Terminologie“ „in dem Sinne benutzt, wie sie von Gen. A. Bogdanow gebraucht wird“ – – – – und nicht daran gedacht, daß sowohl die Terminologie als auch ihr Sinn bei Bogdanow auf seiner *Philosophie*, der Philosophie des Idealismus und Eklektizismus, „fundieren“ (der Autor, Akademiemitglied, möge mir dieses komische, gelahrte Wort verzeihen). Daher verfällt der Autor sehr häufig, zu häufig in eine dem dialektischen Materialismus (d. h. Marxismus) widersprechende Begriffsscholastik (agnostizistisch, humeistisch-kantianisch ihren philosophischen Grundlagen nach), in Idealismus („Logik“, „Gesichtspunkt“ usw., ohne sich bewußt zu sein, daß sie von der *Materie*, von der objektiven Realität, abgeleitet sind) u. ä. Hieraus ergeben sich eine Reihe vor allem *theoretischer* (wozu war es nötig, auf eine „*allgemeine Theorie*“ Anspruch zu erheben?) Unrichtigkeiten, diverser gelehrter Plunder, akademischer wohlmeinender Nonsens. Das Buch wäre ganz vortrefflich, wenn der Autor für eine zweite Auflage den Untertitel streichen würde; wenn er 20–30 Seiten Scholastik und unbewußt-idealistische (in philosophischem Sinne) und eklektische terminologische Übungen weglassen und sie durch 20–30 Seiten *Fakten* (aus der von ihm selbst zitierten reichhaltigen ökonomischen Literatur) ersetzen würde. Dann würde der aufgeblähte, ungesunde Anfang des Buches *gesunden*, abmagern, ein kräftigeres Knochengerüst bekommen, das antimarxistische Fett abbauen und auf diese Weise stärker den vortrefflichen Schluß des Buches „fundieren“ (ha-ha!).

Wenn der Autor selber Kopfstand macht, so ist das sehr ergötzlich und lustig und nicht ausgeklügelt. Wenn er aber recht oft, die Bogdanowsche „Terminologie“ (in Wirklichkeit ja *gar keine* „Terminologie“, sondern philosophische Fehler) blind kopierend, in seinem Buch der Wichtigtuerei halber, des Akademismus halber, *zuerst* Kopfstand macht, um *dann* umzukippen und auf die Füße zu kommen – wirkt das eben ausgeklügelt, deplaciert.

Es ist zu hoffen, daß in der zweiten Auflage usw. usw.

Auf den Seiten 131 <208/209> und 133 <212/213> „dringt“ der Marxismus im Gegensatz zum „Bogdanowismus“ deutlich „hervor“.

31. V. 1920

Recensio academica ^[108]

Die vortrefflichen Eigenschaften dieses vortrefflichen Buches erfahren eine gewisse Dequalifizierung, insofern sie durch den Umstand limitiert werden, primo, daß der Autor seine Postulate unzureichend mit solidem, wenn auch knappem Faktenmaterial fundiert, obgleich er, nach der Literatur zu urteilen, reichlich darüber verfügt. Eine stärkere Fundierung durch Fakten hätte das Buch vor Defekten „soziologischen“ oder richtiger philosophischen Aspekts bewahrt. Dies aber secundo: Der Autor untersucht die ökonomischen Prozesse unzureichend konkret in actu⁷², verfällt oft in das, was mit dem „terminus technicus“ als [„Begriffsscholastik“] bezeichnet wird, ohne sich Rechenschaft darüber zu geben, daß viele nichtgelungene Formulierungen und Termini in der Philosophie wurzelieren^[109] und sub specie^[110] der [„Grundgedanken“] in die Linie idealismi philosophici seu agnosticismi^[111] geraten: ([recht oft unbesehen und unkritisch von anderen übernommen]), und keinesfalls materialismi^[112]. Es sei der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß dieser geringfügige Mangel in den folgenden Auflagen, deren unser lesendes Publikum so dringend bedarf und die der Akademie zu noch größerer Ehre gereichen werden, behoben wird; wir gratulieren der Akademie zu diesem prächtigen Werk ihres Mitgliebes.

31. V. 1920